

Haushaltsrede der UWV-Fraktion zum Haushalt 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,
sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem im letzten Jahr mit und durch Covid-19 vieles, um nicht zu sagen alles, anders wurde und seitdem auch weitestgehend noch ist, haben wir in diesem Kalenderjahr eine Haushaltssitzung mit Haushaltsreden der einzelnen Fraktionen. Im letzten Jahr hatten die Fraktionen -wenn auch teils schweren Herzens- vernünftigerweise auf diese Reden verzichtet und die Anträge zum Haushalt anderweitig eingebracht. Und das hat tatsächlich auch in einem Jahr mit Kommunalwahlen geklappt!

So etwas hat sich die UWV Euskirchen auch in diesem Jahr gewünscht, zumal die Pandemie-Lage sich im Vergleich mit der Situation vor einem Jahr nicht wesentlich verändert geschweige denn verbessert hat.

Aber dieser Wunsch war leider nicht mehrheitsfähig.

Aber um unseren eigenen Wunsch nicht ad absurdum zu führen, werde ich für die UWV an dieser Stelle auf eine lange Rede verzichten und keine separaten haushaltsrelevanten Anträge stellen. Solche Anträge werden wir weiterhin unterjährig anlassbezogen einreichen!

Daher sei mir nur ein kleiner Rückblick erlaubt:

Was ist seit unserer letzten Haushaltsrede im Jahre 2019 in Euskirchen passiert:

Ist Euskirchen als Wohnort seitdem attraktiver geworden?

Kulturelle und/oder sportliche Angebote fielen größtenteils Corona zum Opfer, auch wenn die Verwaltung und auch Zeus interessante Ideen und Konzepte erarbeiteten und auch immer wieder an die Pandemie-Lage anpassten (z.B. Umbenennung des Auel-Stadions mit Einlagenspiel der FC-Traditionsmannschaft, Weihnachtsmarkt im Ruhr-Park, Bücherei und Stadtmuseum mit angepassten Öffnungs-Varianten).

Wie sieht es mit Ordnung und Pflege der öffentlichen Anlagen, also dem äußeren Erscheinungsbild unserer Heimatstadt, das wir 2019 in unserer Haushaltsrede massiv moniert haben, inzwischen aus?

Auch hier wurde verwaltungsseits einiges versucht und der Rat hat eine neue Stadtordnung mit teils drastischen Strafen bei Verstößen verabschiedet.

Indes, hat es genutzt? Sind die Parks und Grünanlagen gepflegter?

Wurden die unbelehrbaren Hundehalter, Zigarettenwegschnipsler, Spucker und Wildpinkler zum Umdenken bewegt?

Gefühlt, würden wir sagen, eher nein! Dazu kommen inzwischen jede Menge achtlos weggeworfener Schutzmasken.

Aber auch hier kann die Stadtverwaltung natürlich zurecht auf das gerade im Ordnungsbereich durch Corona massiv erhöhte Arbeitsaufkommen verweisen.

Und wir akzeptieren derzeit diese Entschuldigung auch. Aber nur so lange, bis wieder normale Zeiten anbrechen.

Aktuell möchte ich hier erneut auf die auch in Corona-Zeiten weiterhin jährlich stattfindende und durch die Stadtverwaltung vorbildlich unterstützt bzw. begleitete Kampagne „Let`s clean up Europe“ hinweisen.

Wir können nur hoffen, dass sich auch in diesem Jahr wieder engagierte Bürgerinnen und Bürger zu dieser „Säuberungsaktion“ aufrufen. Die UWV Euskirchen ist auf jeden Fall dabei!

Wie sieht es mit der gefühlten Sicherheit der Euskirchener Bürger aus? Unsere Anregung, im Rahmen von „Community Policing“ Kooperationen mit der Polizei einzugehen, hat, nachdem die CDU einen entsprechenden Antrag gestellt hat, in der Bildung eines kriminalpräventiven Rates ihren ersten Niederschlag gefunden. Ergebnisse sind bisher noch nicht aufgefallen oder kommuniziert worden, allerdings hat auch hier das Virus (oder der Virus?) einiges verändert und das teils sogar (zumindest kriminal-statistisch) zum Guten.

Auch in den letzten beiden Jahren ist die Einwohnerzahl Euskirchens gegen den Landestrend gestiegen. Dies liegt zumeist in klassischen Neubaugebieten am Stadtrand und in den Ortsteilen begründet.

Nun bietet sich uns aber mit der Erschließung des Gebietes

„Westdeutsche Steinzeugwerke“ eine einmalige städteplanerische Chance! Wir werden die Entwicklung in diesem Gebiet konstruktiv, aber kritisch begleiten, und uns energisch dagegen wehren, dass hier und bei

der gesamten Entwicklung der „City-Süd“ ausschließlich Investoren-Interessen im Vordergrund stehen.

Unser im letzten Jahr gestellter Antrag auf ein innerstädtisches Freibad hat zwar erwartungsgemäß bei den Euskirchener Bürgern eine höhere Begeisterung als bei der Verwaltung und hier speziell in der Kämmerei ausgelöst. Allerdings hat die Diskussion gezeigt, dass wir politisch nicht allein mit diesem Wunsch sind. Auch wenn der Antrag letztlich keine politische Mehrheit gefunden hat, so bleibt das Thema doch in Verbindung mit einer möglichen und seit langem geplanten Erweiterung des Badeparadieses auf der politischen Agenda!

Da wie jedes Jahr (Cato der Ältere hätte hier sein berühmtes „Ceterum censeo“ vorangestellt) das City-Forum in unserer Haushaltsrede nicht fehlen darf, auch hierzu ein paar Anmerkungen.

Leider hat auch beim City-Forum Corona seine Spuren hinterlassen. Hauptsächlich wird der große Saal derzeit als Sitzungsraum für Rats- und Ausschusssitzungen benutzt, da hierzu die Räumlichkeiten in der alten Stadtverwaltung nicht pandemiekonform sind.

Die eigentlich in den Räumlichkeiten vorgesehenen Veranstaltungen waren in den letzten 18 Monaten allen Bemühungen der handelnden und verantwortlichen Personen zum Trotz nur sehr eingeschränkt möglich, so dass keine aussagekräftigen Nutzungszahlen vorliegen können.

Die Kosten laufen aber weiter. Reklamationen und daraus resultierende Regress-Verfahren sind noch nicht abgeschlossen. Die angedachte Photovoltaik-Anlage auf dem Dach lässt sich, wie wir inzwischen erfahren haben, kaum umsetzen und mit den Brandschutzklappen gibt es kostenträchtige Renovierungs-/ Austauscharbeiten, die aber zumindest nicht in einer noch teureren Schadstoff-Sanierung gegipfelt sind. Also alles eher unerfreulich.

Unsere Grundeinstellung zum City-Forum hat sich in der ganzen Zeit nicht geändert. Immer noch finden wir, dass unsere damalige Idee, das City-Forum aufzugeben, sehr gut war.

Aber wenn Corona uns demnächst hoffentlich endlich „aus den Klauen“ lässt, können die Bürger und Bürgerinnen Euskirchens uns beweisen, dass ihr Appetit auf Kultur so groß ist, dass sämtliche Veranstaltungen im City-Forum ausverkauft sein werden.

Wir wünschen es uns, den Bürgerinnen und Bürgern und den verantwortlichen Personen, hier sei stellvertretend Herr Huthmacher erwähnt.

Ebenso, wie ich dieses Thema nicht unerwähnt lassen wollte, möchte ich es auch nicht versäumen, allen Verwaltungsmitarbeitern, insbesondere dem Bürgermeister sowie dem Kämmerer und seinen Kolleginnen und Kollegen für die umfangreiche Arbeit zur Erstellung des Haushaltsplanentwurfes zu danken.

Unseren in der letzten Haushaltsrede bereits geäußerten Wunsch auf eine weitsichtige Personalplanung mit verstärktem Wert auf Aus- und Fortbildung, damit hierdurch künftig auftretende Vakanzen aus den eigenen Reihen besetzt werden können, möchte ich an dieser Stelle nochmals wiederholen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Richard van Bonn

-Fraktionsvorsitzender-
(es gilt das gesprochene Wort)